

Simon soll eine Delfintherapie machen

Gewerkschaft der Polizei rief Spendenaktion ins Leben



Zingsheim

Michael Mertens, Thomas Stotzem, Werner Stump und Karl-Heinz van Nahmen (v.li.) unterstützen Diana Brüggmann und ihren Sohn Simon.

Rhein-Erft-Kreis (zi). Auf den ersten Blick ist Simon ein normaler Junge, der mit seinem Auto in der Hand durch den Raum rennt. Aber der siebenjährige Sohn einer Polizeibeamtin leidet an einer komplexen Entwicklungsstörung, die zu einer schweren geistigen Behinderung führte. Jetzt soll eine Delfintherapie in den USA weitere Fortschritte in der Entwicklung bringen. Dafür hat die Gewerkschaft der Polizei im Rhein-Erft-Kreis 4.000 Euro an Spenden gesammelt.

Im April ist Polizeikommissarin Diana Brüggmann, die ihren Dienst in Wesseling

versieht, mit der Geschichte ihres Sohnes Simon an die Öffentlichkeit gegangen. Simon und sein neunjähriger - gesunder - Bruder leben beim Vater, die Polizistin kümmert sich jedoch intensiv um den entwicklungsverzögerten Jungen, der gerade die erste Klasse der Montessori-Schule für geistig Behinderte in Brühl beendet hat.

Seit zwei Jahren fährt Diana Brüggmann alle zehn bis zwölf Wochen mit Simon für fünf Tage nach Belgien zu einer speziellen Therapie, die von den Krankenkassen nicht bezahlt wird. "In den zwei Jahren hat sich schon eine leichte Verbesserung ergeben", berichtete die 35-Jährige jetzt in Kerpen.

Als ihre Kollegen von der Gewerkschaft der Polizei (GdP) im Rhein-Erft-Kreis von der Behinderung ihres Sohnes erfuhren, starteten sie spontan eine Spendensammlung, die knapp 4.000 Euro erbrachte. "Wir sind mit der Spargbüchse durch die Dienststellen gegangen", erzählte Michael Mertens, Kreisgruppenvorsitzender der GdP Erftkreis. Den Rest auf den runden Betrag stockte Landrat Werner Stump mit der St. Martin Stiftung auf.

Als nächsten Schritt will Diana Brüggmann mit Simon in die USA reisen und eine Delfintherapie machen, die in ähnlichen Fällen Erfolge gebracht haben soll. Die Reise- und Therapiekosten müssen von der Familie aufgebracht werden und liegen bei 10.000 bis 12.000 Euro. Dazu ist die Familie auf weitere Spenden angewiesen.

Unter www.gdp-erftkreis.de geht die Gewerkschaft der Polizei noch weiter auf die Geschichte ein und verweist auch auf ein Spendenkonto.